



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Brautstraße 34
16225 Eberswalde
Telefon: 03334/38 40 74
Telefax: 03334/38 40 73
E-Mail: kv.barnim@gruene.de

Anfrage-Nr.: AF/033/2009

**Betreff: Badenutzung des Finowkanals/Beteiligung am
Internationalen Flussbadetag "Big Jump" 2009**

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung	28.05.2009	
-----------------------------	------------	--

Der Finowkanal ist ein räumlicher Entwicklungsschwerpunkt in der Stadtentwicklung. Er soll „... viel stärker in unser Bewusstsein gerückt werden“ (Stadt Eberswalde 2009, in Bürgerinformation zur Stadtentwicklung Eberswalde). Die Teilnahme am europaweiten Flussbadetag am 12. Juli 2009

(<http://www.rivernet.org/bigjump/welcomed.htm>) wäre dafür eine hervorragende Gelegenheit.

Der Finowkanal ist ebenfalls Bestandteil des Projektes WIN (Wassertourismus-Initiative Nordbrandenburg). WIN zielt darauf, in der Region Angebote für Charterboote, neue Charterbasen, Marinas, Anlegemöglichkeiten und Biwak-Plätze sowie bessere Angebote im Hotel- und Gaststättengewerbe umweltverträglich zu entwickeln. Zielgruppe sind Paddler sowie Sportboot- und Fahrgastschiffahrt.

Neben den Bootstouristen sind als weitere Nutzer Angler bekannt, die den im Finowkanal gefangenen Fisch als Speisefisch verwenden, sowie bisher vereinzelte Badenutzer.

Die stärkere Hinwendung zum Kanal rückt u. a. die Umweltqualität des Gewässers in den Vordergrund. Dies schließt die Frage der Badenutzung ein. Auch für den Wasserwandertourismus ist das Image eines sauberen Finowkanals von hoher Bedeutung. Dies erst recht, wenn man die Verbindung Wassersport und Naturtourismus am Rande der Schorfheide herausstellen möchte. Paddeln gut - Baden schlecht wäre keine gute Werbung für die Region.

In Bezug auf die Badenutzung des Finowkanals stellen wir daher für den Kanalabschnitt Finow (Stadtgrenze) bis Eberswalde (Ab-

fluss Klärwerk) folgende **Anfrage:**

1. An welchen Stellen des besagten Kanalabschnittes ist das Baden aus Sicht der chemischen und hygienischen Gewässerqualität unbedenklich möglich?
2. Wo und in welchem Maße (Gesundheitsauswirkungen) sind noch Kontaminationen im Sediment des Kanals vorhanden?
3. Falls vorhanden, welche Techniken könnten zur Beseitigung eingesetzt werden?
4. Welche Kosten werden veranschlagt, diese Kontaminationen zu beseitigen?
5. Können hierfür Fördermittel in Anspruch genommen werden?
6. Welche legalen Einleitungen, außer Regenüberläufen, sind in diesem Kanalabschnitt vorhanden?
7. Sind illegale Einleitungen in den Kanal vorhanden?
8. Wer ist Verursacher der Einleitungen am Leibnizviertel, Höhe Fußgängerbrücke (kanalabwärts linke Uferseite)?

Eberswalde, den 26.05.2009

gez. Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende